

Rede zum Rathaussturm 2025 in St. Barbara
Motto: Das Dschungelbuch – Probier's mal mit Gemütlichkeit

Werner Arndt (für die Stadtverwaltung):

Helau und Alaaf, ihr Jecken, es ist so weit,
Balu und seine Freunde übernehmen heut' die Zeit!
Hier im Barbara-Dschungel geht's hoch her,
zwischen Bananen und Affen gefällt's uns sehr!

Allerhand Abenteuer wollen wir heut' erleben,
an Weiberfastnacht gibt's ein großes Beben!
Doch vor Euch alten Weibern und Herren,
wollen Mogli und Baghira dieses Haus zusperren!

Nicole Prinz-Stojek (für die Karnevalisten):

*Ein großes Beben könn' wir schaffen,
mit Weibern, aber ohne Affen.
Die Affen haben wir zu Haus gelassen,
heut' regieren die Frauen, das wird schon passen!*

*Drum rat ich Dir im lieben Ton,
bevor wir Dir gleich richtig droh'n.
Los, geb uns den Schlüssel,
von der alten Rathaus-Schüssel.*

Werner Arndt:

Der Sturm auf mein Rathaus, wisst Ihr noch,
Mensch, war dat schön, wir vermischen es doch!
Aber heute', schaut Euch das Denkmal an,
da werden die Gesichter ganz schön lang!

Sanierung hier, Sanierung da,
seit Jahren zieht's sich – ist doch klar!
Ein Rathaus glänzend, blitzblau?
Nö! Noch immer ´ne Baustellenschau!

Nicole Prinz-Stojek:

*Das ist doch eine alte Leier,
und geht uns nur noch auf die ...
Spaß bei Seite, nun mal richtig,
das Rathaus Marl ist für uns wichtig.*

*Drum freuen wir uns auch schon feste,
das Rathaus Marl, das ist das Beste.
Trotzdem stürmen wir heut' hier,
bei Bratwurst, Mett und ganz viel Bier.*

Werner Arndt:

Zu erzählen gibt's an Karneval allerhand,
von dem Zustand hier im Marler Dschungel-Land.
„Probier's mal mit Gemütlichkeit“ – so lautet die Devise,
spitzt alle schön die Ohren, wir meistern jede Krise!

Geschickt wie Mogli an der Liane hangelt,
wird bei uns um Fördergeld gerangelt.
Denn Marl soll schöner werden und eleganter,
daran plant tagein tagaus ein jeder Beamter.

Nicole Prinz-Stojek:

*Beamte sind doch die, die schlafen,
in ihrem sich'ren, warmen Hafen.*

*Das Rathaus könn' wir auch sanieren,
lass uns Frau'n nur heut regieren.*

*Geld spielt für uns hier keine Rolle,
koste's heute, was es wolle.
Wir sagen Dir heut' mit viel Mut,
teurer wird doch jedes Gut.*

Werner Arndt:

Noch ein Satz zum Rathaus, so viel Zeit muss sein,
unsere Stadtkrone kommt jetzt ins Fernseh' rein.
„Mario Barth deckt auf“, ja hoffentlich richtig,
die Sanierung ist für meine Mitarbeiter wichtig!

Und unser Haushalt? Ach du Schreck,
die Zahlen treiben uns wohl weg!
Ein Euro hier, ein Euro dort,
am Ende? Huch – ist alles fort!

Nicole Prinz-Stojek:

*Nimm Dir alles nicht zu Herzen,
das bedeutet nur viel Schmerzen.
Geld das kommt, und Geld das geht,
Politik in viele Winde weht.*

*Gemütlichkeit, Bier, Wein und Sekt,
das ist, was uns am besten schmeckt.
D'rum raten wir mit lauten Stimmen,
lass uns feiern, wir sind schon drinnen!*

Werner Arndt:

Und unsere Schulen? Ja, das ist ein Ding,
viele Baustellen – ein Riesending!
Lehrer fehlen, Wände auch,
jetzt wird saniert, das ist guter Brauch!

Denn Bildung, Ihr Jecken, ist wichtig sehr,
drum muss da dringend Hilfe her!
Aber Stress? Ach nee, warum?
Gemütlichkeit, die nimmt den Schwung!

Nicole Prinz-Stojek:

*Die Rede dauert nun schon lang,
so langsam wird uns angst und bang.
Wenn wir hier so langsam rosten,
wird dich das Millionen kosten.*

Werner Arndt:

Auch Marschall 66 kostet uns Millionen,
ach herrje, was war'n das Diskussionen!
Da wird geplant, gebaut und gegraben,
Kultur ist wichtig, die woll'n wir haben!

Aber wisst Ihr was? Kein Grund zur Eile,
drum lassen wir's mal eine Weile!
Jetzt machen wir die Hülstraße schick,
und haben die Sicherheit fest im Blick!

Nicole Prinz-Stojek:

*In Hüls, da waren jecke Feste,
heute gibt's da nur noch Reste.
Wohnen möchte dort niemand mehr,*

wo kommen die Ideen her?

*Lass uns lieber nun mal feiern,
nicht um solche Themen eiern.
Wir wünschen uns nun Wein und Huhn,
trocken Brot würd's aber auch schon tun.*

Werner Arndt:

Im Marler Dschungel bleibt vieles verborgen,
das beschert dem Landrat finanzielle Sorgen.
Denn wenn in Marl die Bauprojekte blüh'n,
King Loui Klimpel heiß die Ohren glüh'n.

Doch die Steuern müssen wieder sprudeln,
erst dann können wir mit dem Landrat jubeln!
Aber im Chemiepark sieht's nicht rosig aus,
Evonik lebt nicht mehr in Saus und Braus!

Nicole Prinz-Stojek:

*Wir von Land geben Dir den Rat,
von stehen wird das Bein nur hart.
Lass uns nun ganz schnell hier walten,
und nicht lange Reden halten.*

*Zum Reden könn' wir uns gern treffen,
bringen mit, auch unsere Neffen.
Doch hier und jetzt komm mal zur Wende,
und komm mal langsam, schön zum Ende.*

Werner Arndt:

Ein anderes Thema, es betrifft Marl-Hamm,
dort drüben auf'm Pütt, wo alles begann.
Gate.ruhr soll das Tor zur Zukunft werden,
wir wollen hier um neue Arbeitsplätze werben.

Mit Thalia kommt ein Unternehmen von Welt,
bringt eine große Stange mit voll Geld,
Bücher, Ebooks und viel mehr,
das gefällt uns allen sehr!

Nicole Prinz-Stojek:

*Ich glaub' Du willst uns nicht versteh'n,
vielleicht soll'n wir auch besser geh'n.
Wir werden hier so langsam munter,
und holen Dich dort gleich mal runter.*

*Thalia, Pütt, und gate.ruhr?
Wir woll'n feiern, schau auf die Uhr!
Und deshalb, und das ist mein Ernst,
es wär' schon schön, wenn Du Dich entfernst.*

Werner Arndt:

Hey Ihr Jecken, hört was naht,
die Frühpatrouille ist am Start.
Wir sind tapsig im Gesang,
und üben weiter Müßiggang!

Happ, zwei, drei, vier,
haltet Wacht, zwei, drei, vier!
Ihr Affen da unten, Ihr wollt hier rein?
Wir wehren uns, so soll es sein!

Hier steigt die Party gleich ganz schick,
doch vorher reden wir über Politik!
2025 ist das Jahr der Wahlen,
für viele auch die Zeit der Qualen!

Nicole Prinz-Stojek:

*Du willst uns heute wirklich quälen,
denk daran, wir werden wählen.
Sei mal lieber lieb und nett,
und geh jetzt langsam mal ins Bett.*

*Dort kannst Du auch noch sehr viel träumen,
wir werden hier gleich das Buffett hier räumen.
Und sollte es Dir doch gelingen,
werden wir Dir Liedchen singen.*

Werner Arndt:

Was war politisch bei uns los,
was war wichtig, was war groß?
Wir haben viel darüber nachgedacht,
grübelten uns durch die ganze Nacht.

Scholz, Habeck, Weidel oder Merz,
für viele war das großer Schmerz!
Jetzt ist die Wahl endlich vorbei,
der Bundestag, der letzte Schrei!

Aber Vorsicht, Ihr Jecken, gebt gut acht,
die AfD greift weiter nach der Macht!
Wie Kaa die Schlange will sie uns locken,
nicht mit uns, die kriegen was auf die Socken!

Nicole Prinz-Stojek:

*Die AfD hat scharfe Waffen,
wählen tun sie doch die Affen.
Soll das Land nicht qualvoll enden,
müssen wir das Blatt schnell wenden.*

*Doch Politik ist uns ein grauß,
rück uns jetzt den Schlüssel raus.
Auch der Pastor hat gegähnt,
und er sich nach Weinchen sehnt.*

Werner Arndt:

Die Brandmauer zu den Rechten, die muss steh'n,
da gibt's kein Wenn und Aber, das müsst Ihr versteh'n!
Jeder von denen ist alles, nur kein Champ,
also ab mit denen ins Dschungelcamp!

Wir brauchen Demokratie und weiter Mut,
denn solch ein Gedankengut tut Marl nicht gut!
Was wirklich jetzt noch zu sagen fehlt:
Wir halten zusammen, das ist es, was zählt.

Nicole Prinz-Stojek:

*Zusammenhalt wirst Du erfahren,
wenn wir Dich im Topfe garen.
Die Worte geh'n mir langsam aus,
rück doch jetzt den Schlüssel raus.*

*Es ist kein Scherz,
wir ha'm schon Schmerz.
Wenn wir nicht bald kommen rein,*

wirst du hier allein sein.

Werner Arndt:

Doch heut' ist nicht der Tag für Sorgen,
verschieben wir sie doch auf morgen!
Vergesst den Stress, genießt die Zeit,
probier's mal mit Gemütlichkeit!

Helau und Alaaf!

((Zum Schluss singen alle gemeinsam das Dschungelbuch-Lied „Probier's mal mit Gemütlichkeit))